

TOP: 7

Beschlussvorlage
Öffentlich :Ja

Amt/Geschäftszeichen

Federführendes Amt :Hauptamt

Datum

29.05.2019

Drucksache-Nr.:01-45-2019

Beratungsfolge

Gremium/Ausschuss	Termin	Genehmigung	Stimmverhältnis	J	N	E
Stadtverordnetenversammlung	25.06.2019					

Betreff:

Wahl des/der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung gemäß § 33 Abs. 2 BbgKVerf

Beschlussvorlage

Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass
Herr/Frau.....zum/zur Vorsitzenden der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen gewählt ist.

Beratungsergebnis:

Gremium: Sitzung am: TOP

Anz. Mitgl. :19 dav. anwesend Ja..... Nein..... Enthalt.....

Laut Besch.vorlage..... Abweichender Beschl.(Rückseite).....

eingbracht durch :Bürgermeister
Bearbeiter :Frau Sievert

.....
Altersvorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Problembeschreibung/Begründung

In amtsfreien Gemeinden wird der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung aus der Mitte der Stadtverordnetenversammlung gewählt. Dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung obliegt die Einberufung der Sitzungen der Gemeindevertretung und die Festsetzung der Tagesordnung. Er eröffnet und schließt die Sitzung, leitet die Verhandlung, handhabt die Ordnung und übt das Hausrecht aus. Diese Aufgaben verlangen eine objektive und unparteiische Amtsführung, denn der Vorsitzende hat die Interessen der gesamten Stadtverordnetenversammlung wahrzunehmen.

Ein Vorschlagsrecht der Fraktionen existiert in der Brandenburgischen Kommunalverfassung nicht. Jedoch wird in der Regel der zahlenmäßig stärksten Fraktion das Vorschlagsrecht für den Vorsitz eingeräumt.

Hat die Stadtverordnetenversammlung eine einzelne Person zu bestellen oder vorzuschlagen, so wird diese in einer Einzelwahl gewählt, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Im ersten Wahlgang ist gewählt, wer die Stimmen der Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erhält. (§40 BbgKVerf).

Erst ab der Wahl des/der Vorsitzenden ist die SVV als handlungsfähiges Organ konstituiert, bis zum Zeitpunkt der Wahl obliegt dem an Lebensjahren ältesten, nicht verhinderten Mitglied der neuen Stadtverordnetenversammlung die Sitzungsleitung.
